

Presseinformation

**Was ist eine lehrlingsgerechte Unternehmenskultur?
Was Lehrlinge brauchen, um sich gut entwickeln zu können.**

Lehrlinge wünschen sich im Unternehmen gelebte Werte wie Respekt, Toleranz, Geduld, Gleichbehandlung und einen höflichen Umgangston.

Wenn diese Dinge noch immer auf den Wunschlisten der Jugendlichen stehen, heißt das, dass sie in den Unternehmen immer noch nicht ausreichend gelebt werden. Seit 6 Jahren fragt HeartBeat Lehrlinge verschiedenster Branchen nach ihren Bedürfnissen.

Viele Lehrlinge in österreichischen Unternehmen wissen bereits im 2. Lehrjahr, dass sie nicht im Unternehmen bleiben werden, weil der Umgangston nicht stimmt, weil niemand Zeit hat, auf sie einzugehen und ihnen etwas beizubringen und weil sie sich unfair behandelt fühlen.... Sie wünschen sich, dass ihnen etwas zugetraut wird, dass sie ausreichende Erklärungen bekommen und dass ihre CheflInnen und AusbilderInnen menschliche Vorbilder sind.

Ob ein Lehrling vor seinem/r Chefln oder AusbilderIn Respekt hat, hängt nicht mehr wie früher an der Position und am Fachwissen, sondern an der Person. Ist die Person fair, menschlich und kommuniziert mit den Jugendlichen auf einer Augenhöhe, wird sie respektiert. Die heutige Generation von Jugendlichen ist selbstbewusster und will Erklärungen, sie will verstehen, warum etwas zu tun ist, sie stellt althergebrachte Handlungsabläufe in Frage und will den Sinn ihrer Arbeit erkennen. Gleichzeitig ist sie flexibler im Hinblick auf Veränderung, hat eine schnellere Auffassungsgabe in Bezug auf neue Technologien, einen weiteren Denkhorizont und eine grundlegende Feinfühligkeit für Gerechtigkeit und Soziales.

Gernot Schneeberger, Geschäftsführer der HeartBeat Lehrling mit Herz und Hirn GmbH: „Die heutigen Jugendlichen verlangen eine respekt- und vertrauensvolle Behandlung. Insbesondere geht es hier auch um eine positive Fehlerkultur. Um positive Begleitung der Jugendlichen, darum sie zu fordern und zu fördern. In vielen Unternehmen wird aber immer noch auf den Fehlern herumgehackt anstatt die Potentiale zu fördern.“

Die häufigsten Lehrlingswünsche der letzten 6 Jahre:

- nicht angeschrien u. beschimpft zu werden, v.a. nicht vor Kunden,
- einen respektvollen, höflichen Umgangston u. persönliche Gespräche,
- nicht unterschätzt zu werden und mehr Vertrauen in ihre Fähigkeiten,
- dass ihre Fragen beantwortet werden und sie Erklärungen bekommen,
- dass individuelle und gesundheitliche Probleme respektiert werden,
- dass man sich nicht über sie lustig macht (Aussehen, Interessen,...),
- Lob, wenn sie etwas gut und richtig gemacht haben.

Dadurch stehen nicht die Talente und Fähigkeiten im Vordergrund, sondern die Schwächen. Dies führt zu einem schlechten Selbstwert und zu großer Unzufriedenheit aller Beteiligten. Die Jugendlichen werden kraft- und lustlos. Lehrlinge haben oft ein Defizit im Übernehmen von (Selbst-) Verantwortung – es fällt ihnen aber leichter diese zu übernehmen, wenn sie sich in einem positiven, sinnorientierten Umfeld befinden, in dem verantwortungsvolles Handeln vorgelebt und gefördert wird.

Schneebauer: „Lehrlinge fühlen sich wohl und sind dankbar, wenn sie fair behandelt werden, wenn sie klare Erklärungen und wertschätzendes, konkretes Feedback erhalten.“

Eine lehrlingsgerechte (und damit eigentlich menschengerechte) Unternehmenskultur lebt eine **akzeptierende, wertschätzende Grundhaltung** und kann dadurch auch auf die Bedürfnisse der Lehrlinge eingehen. Die **LehrlingsausbilderInnen** haben zusätzlich zur fachlichen eine **pädagogische Ausbildung**, wissen wie sie **wertschätzend kommunizieren** und **konstruktiv Feedback geben** und agieren im Rahmen **konkreter, schriftlicher Ausbildungspläne**. Sie **orientieren** sich nicht an Fehlern sondern **an Entwicklungspotentialen und Zielen** und übernehmen bewusst eine **Vorbildfunktion**. Das Fachwissen wird lehrlingsgerecht aufbereitet und weitergegeben und die **Lehrlingsausbildung ist im gesamten Unternehmen integriert**. Dafür müssen Zeit und Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Mit all diesen Maßnahmen wird die Lehre wieder attraktiver und wir schaffen es kompetente FacharbeiterInnen auszubilden, die nicht nur fachlich sondern auch sozial gebildet sind.

**Genauere Informationen: Dr. Andrea Schwarz-Schneebauer,
Öffentlichkeitsarbeit, Fa. HeartBeat Lehrling mit Herz und Hirn
Tel: 0664 9133721, andrea.schwarz-schneebauer@heartbeat.co.at
www.heartbeat.co.at**

HeartBeat wurde 2008 von Geschäftsführer Gernot Schneebauer gegründet. Motivation und Antrieb war und ist die Liebe zur Weiterentwicklung einer qualitativen Lehrlingsausbildung und die feste Überzeugung, dass die Kombination von Herzlichkeit und Leistung nicht nur lebbar ist, sondern auch das Arbeitsleben bereichert. Die Lehrlingsausbildner und die Unternehmenskultur spielen dabei *die* wesentliche Rolle. Auf HeartBeat vertrauen bereits über 180 Unternehmen österreichweit mit über 800 Lehrlingen und über 200 LehrlingsausbildnerInnen.



Foto: HeartBeat GmbH
HeartBeat Geschäftsführer Gernot Schneebauer
www.heartbeat.co.at/o25/pressebereich



Foto: HeartBeat GmbH
Bildunterschrift: HeartBeat Lehrlinge mit Herz und Hirn für ihren Beruf
www.heartbeat.co.at/o25/pressebereich